

Photovoltaikanlage Finsterwalde-Schacksdorf

(Landkreis Elbe-Elster)

Biotopkartierung

bearbeitet durch:



Photovoltaikanlage Finsterwalde-Schacksdorf (Landkreis Elbe-Elster)

Biotopkartierung

Auftraggeber: PST Projekt Solartechnik GmbH
Nentmannsdorf 61
01819 Bahretal
Ansprechpartner: Herr Friederici

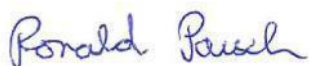
Auftragnehmer: MEP Plan GmbH
Gesellschaft für Naturschutz, Forst- und Umweltplanung
Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27
E-Mail: kontakt@mepplan.de
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ronald Pausch
Forstassessor Steffen Etzold

Projektkoordination: M.Sc. Jacqueline Risse

Bearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) Rita Schwäger
M.Sc. Jacqueline Risse

Dresden, den 16. Oktober 2023



Ronald Pausch
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)



Steffen Etzold
Geschäftsführer
Dipl.-Forstwirt
Forstassessor

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	1
2	Methodik	1
3	Ergebnisse	1
3.1	Fließgewässer, Standgewässer (einschließlich Uferbereiche, Röhricht etc.)	5
3.1.1	Bäche und kleine Flüsse, naturnah, beschattet (01112)	5
3.1.2	Perennierende Kleingewässer (02120, 02122)	5
3.1.3	Temporäre Kleingewässer (02131, 02132)	6
3.1.4	Teiche (02150)	6
3.1.5	Großröhrichte, Großseggenriede an Standgewässern (022111, 022118)	6
3.2	Moore und Sümpfe	7
3.2.1	Seggenriede (04530)	7
3.3	Feuchtweiden	7
3.3.1	Feuchtweiden (05105)	7
3.4	Trockenrasen	7
3.4.1	Silbergrasreiche Pionierflur (051211)	7
3.4.2	Grasnelken-Fluren und Blauschillergras-Rasen, Heidenelknen-Grasfluren, kennartenarme Rotstraußgrasfluren auf Trockenstandort (051212, 0512122, 051215) ..	7
3.5	Zwergstrauchheiden	8
3.5.1	Trockene Sandheide (06102)	8
3.6	Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen	8
3.6.1	Gebüsche nasser Standorte, Strauchweidengebüsche (071011)	8
3.7	Wälder und Forste	8
3.7.1	Vorwälder trockener Standorte (08281)	8
4	Zusammenfassung	9
5	Quellenverzeichnis	10
6	Anhang	11
6.1	Karte 1: Biotopkartierung	11

1 Veranlassung

Die PST Projekt Solartechnik GmbH plant den Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf dem Flugplatz Finsterwalde Schacksdorf im brandenburgischen Landkreis Elbe-Elster. Das Vorhabengebiet umfasst eine Gesamtfläche von ca. 252 ha auf 2 Teilflächen (Gemeinde Finsterwalde und Gemeinde Schacksdorf).

Im Zuge der Planung ist für die Einschätzung der Umsetzbarkeit des Vorhabens die Durchführung einer flächendeckenden Biotoptypenkartierung notwendig, mit welcher die MEP PLAN GMBH beauftragt wurde.

2 Methodik

Zur Erfassung der Biotoptypen erfolgte vom 05. und 06.07.2023 sowie vom 07. und 08.09.2023 eine flächendeckende Kartierung innerhalb des Untersuchungsgebiets durch die MEP Plan GmbH.

Zur Kartierung der Biotoptypen wurden Band 1 und 2 der Kartieranleitung „Biotopkartierung Brandenburg“ (Landesumweltamt Brandenburg 2007) genutzt. Die Erfassung von FFH-Lebensraumtypen (LRT) erfolgte nach den vom LUGV (2014) beschriebenen Kriterien.

Die Einstufung als gesetzlich geschütztes Biotop entsprach den Regelungen des § 30 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) in Verbindung mit § 18 BbgNatSchAG (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz). Unter Beachtung des Naturraumes und der Standortverhältnisse erfolgte die Einstufung in die jeweiligen Biotoptypen bzw. LRT anhand der Vegetationsstruktur, Artenzusammensetzung und -mächtigkeit.

3 Ergebnisse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im Untersuchungsgebiet erfassten Biotoptypen mit Angabe des Schutzstatus gemäß § 30 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) i.V.m. § 18 BbgNatSchAG (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz) sowie ggf. des FFH-Lebensraumtypen (LRT), der Anzahl und der jeweiligen Flächengröße. Unter Beachtung des Naturraumes und der Standortverhältnisse erfolgte die Einstufung in die jeweiligen Biotoptypen anhand der Vegetationsstruktur, Artenzusammensetzung und -mächtigkeit. Der Biotoptypencode entspricht der Biotoptypenliste für Brandenburg (ZIMMERMANN et al. 2011).

Die genaue Lage der erfassten Biotoptypen ist der Karte 1 zu entnehmen. Da die Biotopzusammensetzung im Untersuchungsgebiet sehr kleinteilig ist, wurden die 290 Biotop-Teilfläche im Sinne einer besseren Darstellung und Lesbarkeit in Übergruppen zusammengefasst und abgebildet. Eine exakte Bezeichnung jedes einzelnen Biotops mit dem dazugehörigen Biotopcode sind der GIS-Datei zu entnehmen.

Tabelle 3-1: Auflistung der erfassten Biotoptypen mit Angabe des Schutzstatus

Biotopcode	Biotopname (kurz)	BNat SchG	FFH-LRT	Anzahl der Flächen	Fläche [ha]
Fließgewässer					
01112	Bäche und kleine Flüsse, naturnah, beschattet	§	3260	1	<0,1

Biotopcode	Biotopname (kurz)	BNat SchG	FFH-LRT	Anzahl der Flächen	Fläche [ha]
01132	Gräben, naturnah, unbeschattet			1	0,1
0113312	Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, unbeschattet, trocken gefallen oder nur stellenweise wasserführend			8	0,2
Standgewässer (einschließlich Uferbereiche, Röhricht etc.)					
022111	Schilf-Röhricht an Standgewässern	§		1	<0,1
022118	Großseggen-Röhricht an Standgewässern	§		5	0,1
02120	perennierende Kleingewässer (Sölle, Kolke, Pfuhe etc., < 1 ha)	§		2	0,1
02122	perennierende Kleingewässer (Sölle, Kolke, Pfuhe etc., < 1 ha), naturnah, beschattet	§		1	<0,1
02131	temporäre Kleingewässer, naturnah, unbeschattet	§		2	0,1
02132	temporäre Kleingewässer, naturnah, beschattet	§		1	<0,1
02151	Teiche, unbeschattet	§	3150	2	0,3
02151	Teiche, unbeschattet	§		1	<0,1
Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren					
03210	Landreitgrasfluren			16	4,0
03239	sonstige einjährige Ruderalfluren			7	0,9
03240	zwei- und mehrjährige ruderale Stauden und Distelfluren			3	3,9
03323	sonstige Spontanvegetation auf Sekundärstandorten, Binsenbestände			2	0,1
033231	sonstige Spontanvegetation auf Sekundärstandorten, Binsenbestände, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)			1	<0,1
Moore und Sümpfe					
04530	Seggenriede mit überwiegenden rasig wachsenden Großseggen nährstoffreicher (eutropher bis polytropher) Moore und Sümpfe	§		1	<0,1
Gras- und Staudenfluren					
05105	Feuchtweiden	§		1	<0,1
051111	artenreiche Magerweiden			13	9,5
0511111	artenreiche Magerweiden, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)			2	0,8
0511112	artenreiche Magerweiden, mit spontanem Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)			2	1,1
051112	artenarme Fettweiden			11	16,7
051121	Frischwiesen, artenreiche Ausprägung			9	73,4
0511211	Frischwiesen, artenreiche Ausprägung, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)			1	10,5
051122	Frischwiesen, verarmte Ausprägung			1	26,0
05121	Sandtrockenrasen (einschließlich offene Sandstandorte und Borstgrasrasen trockener Ausprägung)	§		1	<0,1
051211	silbergrasreiche Pionierfluren	§		2	<0,1
051212	Grasnelken-Fluren und Blauschillergras-Rasen	§		28	8,8
0512122	Heidenelken-Grasnelkenflur	§		3	0,3

Biotopcode	Biotopname (kurz)	BNat SchG	FFH-LRT	Anzahl der Flächen	Fläche [ha]
051215	kennartenarme Rotstraußgrasfluren auf Trockenstandorten	§		1	0,1
051322	Grünlandbrachen frischer Standorte, artenarm			1	1,9
0513221	Grünlandbrachen frischer Standorte, artenarm, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)			2	0,3
051331	Grünlandbrachen trockener Standorte mit einzelnen Trockenrasenarten			4	0,7
0513311	Grünlandbrachen trockener Standorte mit einzelnen Trockenrasenarten, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)			6	2,4
0513312	Grünlandbrachen trockener Standorte mit einzelnen Trockenrasenarten, mit spontanem Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)			6	1,5
Zwergstrauhaiden und Nadelgebüsche					
0610201	trockene Sandheide, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)	§	4030	2	0,1
Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen					
071011	Gebüsche nasser Standorte, Strauchweidengebüsche	§		1	0,1
071013	Gebüsche nasser Standorte, Weidengebüsche gestörter, anthropogener Standorte			5	0,1
071021	Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend heimische Arten			1	0,1
071022	Laubgebüsche frischer Standorte, überwiegend nicht heimische Arten			1	0,2
07114	Feldgehölze armer u./o. trockener Standorte			5	2,0
071311	geschlossene Hecken und Windschutzstreifen ohne Überschirmung, überwiegend heimische Gehölze			1	<0,1
071312	lückige Hecken und Windschutzstreifen ohne Überschirmung, überwiegend heimische Gehölze			1	<0,1
0715211	sonstige Solitär bäume, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume			1	<0,1
071531	einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten			1	<0,1
0715312	einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)			3	0,5
0715321	einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume			2	0,1
0715322	einschichtige oder kleine Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)			1	<0,1
Wälder und Forste					
08261	Kahlflächen, Rodungen			24	12,2
082814	Robinien-Vorwald trockener Standorte			1	0,2
082817	Espen-Vorwald trockener Standorte			1	0,3
082819	Kiefern-Vorwald trockener Standorte	§		5	1,0
082827	Espen-Vorwald frischer Standorte			1	0,2
08340	Robinienforste			1	0,9

Biotopcode	Biotopname (kurz)	BNat SchG	FFH-LRT	Anzahl der Flächen	Fläche [ha]
083409	Robinienforste ohne Mischbaumart (Fl.-Ant. > 30%) mit mehreren Laubholzarten in etwa gleichen Anteilen			1	1,5
08480	Kiefernforste			1	0,6
08548	Robinienforste mit Kiefer (Mischbaumart, Fl.-Ant. > 30%)			1	0,1
08558	Pappelforste mit Kiefer (Mischbaumart, Fl.-Ant. > 30%)			2	4,6
085908	Laubholzforste aus mehreren Laubholzarten in etwa gleichen Anteilen ohne Mischbaumart (Fl.-Ant. > 30%) mit Kiefer (Nebenbaumart, Fl.-Ant. 10-30%)			1	0,3
08598	Laubholzforste aus mehreren Laubholzarten in etwa gleichen Anteilen mit Kiefer (Mischbaumart, Fl.-Ant. > 30%)			1	1,0
086804	Kiefernforste ohne Mischbaumart (Fl.-Ant. > 30%) mit Robinie (Nebenbaumart, Fl.-Ant. 10-30%)			1	0,4
086806	Kiefernforste ohne Mischbaumart (Fl.-Ant. > 30%) mit Birke (Nebenbaumart, Fl.-Ant. 10-30%)			1	0,5
08689	Kiefernforste mit mehreren Laubholzarten in etwa gleichen Anteilen			2	1,7
08694	Nadelholzforst aus mehreren Nadelholzarten in etwa gleichen Anteilen mit Robinie (Mischbaumart, Fl.-Ant. > 30%)			1	1,2
Sonderbiotope					
11332	Deiche und Dämme			1	0,1
11333	Deiche und Dämme			2	0,1
Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen					
12420	Gebäude industrieller Landwirtschaft			2	0,1
12643	Parkplätze, versiegelt			1	<0,1
12651	unbefestigter Weg			4	0,1
12653	teilversiegelter Weg (incl. Pflaster)			1	1,9
12654	versiegelter Weg			2	0,1
126614	Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, mit Spontanvegetation			4	0,5
12670	Flugplätze			13	30,2
12710	Müll-, Bauschutt- und sonstige Deponien			2	0,3
12740	Lagerflächen			6	0,5
12831	Ruinen			6	0,2
12832	Bunker			28	2,2
12420	Gebäude industrieller Landwirtschaft			2	0,1

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

FFH-LRT- Lebensraumtyp

§ gesetzlich geschütztes Biotop

Im Rahmen der Biotoptypenkartierung wurden im Untersuchungsgebiets insgesamt 77 Biotoptypen erfasst. Die sich darunter befindenden nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG gesetzlich geschützten Biotoptypen (insgesamt 11,1 ha) werden in den Kapiteln 3.1 bis 3.6 näher erläutert.

Des Weiteren wurden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Arten als Nebenbeobachtungen erfasst, die auf der Roten Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs (LfU 2006) geführt sind bzw. gemäß dem BNatSchG als geschützt gelten.

Tabelle 3-2: Gefährdete bzw. geschützte Arten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BB	BNat SchG
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>	3	
Strand-Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>		§
Heidenelke	<i>Dianthus deltoides</i>		§
Krebsschere	<i>Stratiotes aloides</i>	2	§

RL BB - Rote Liste Brandenburg

- 0 Ausgestorben
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

- § besonders geschützt

Im Untersuchungsgebiet wurde der Kleine Wiesenknopf erfasst, welcher auf der Roten Liste Brandenburgs geführt wird. Zudem erfolgte der Nachweis der Strand-Grasnelke und der Heidenelke als besonders geschützte Arten gemäß dem BNatSchG. Die Krebsschere, welche in zwei Standgewässern ausgedehnte Bestände bildet, gilt in Brandenburg als stark gefährdet.

3.1 Fließgewässer, Standgewässer (einschließlich Uferbereiche, Röhricht etc.)

3.1.1 Bäche und kleine Flüsse, naturnah, beschattet (01112)

Ein naturnaher Bach kommt an einer Stelle im Nordosten des Untersuchungsgebiets vor. Das Gewässer tritt aus einem großen Betonrohr unbekanntem Ursprungs aus und fließt (möglicherweise temporär) auf ca. 30 m Länge in naturnahem Verlauf bis zu einem kleinen Standgewässer. Aufgrund des dichten Baumbestandes des umgebenden Waldes ist das Gewässer vegetationsfrei.

Naturnahe Fließgewässer unterliegen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.1.2 Perennierende Kleingewässer (02120, 02122)

Perennierende Kleingewässer kommen mit ca. 0,1 ha punktuell im gesamten Untersuchungsgebiet vor. Unterwasservegetation konnte in mehreren Gewässern in z.T. hervorragender Ausprägung (v.a. im äußersten Nordosten des Gebietes) festgestellt werden. So fanden sich einmal Bestände von Gewöhnlichem Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*). In zwei Gewässern tritt die Krebsschere (*Stratiotes aloides*), vergesellschaftet mit Rauem Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*), Schwimmendem Laichkraut (*Potamogeton natans*) und vereinzelt Dreifurchiger Wasserlinse (*Lemna trisulca*) auf. In den Verlandungsbereichen der

Gewässer treten typische Arten wie Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*), Gewöhnlicher Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*) und Flatter-Binse (*Juncus effusus*) auf. In stark beschatteten Gewässern fehlen diese.

Die perennierenden Kleingewässer unterliegen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz. Zwei Bestände wurden zudem dem LRT 3150 zugeordnet.

3.1.3 Temporäre Kleingewässer (02131, 02132)

Temporäre Kleingewässer kommen im Untersuchungsgebiet mit drei Flächen vor. Eine davon liegt in einem Kiefernforst im Norden. Dieses beschattete Kleingewässer ist von der Silber-Weide (*Salix alba*) und der Hängebirke (*Betula pendula*) umgeben. Das Wasser wird durch dichte Decken von Fadenalgen besiedelt. Die beiden weiteren unbeschatteten temporären Kleingewässer befinden im nördlich gelegenen Offenland.

Temporäre Kleingewässer unterliegen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.1.4 Teiche (02150)

Im Untersuchungsgebiet befinden sich drei größtenteils unbeschattete Teiche (02150). Zwei davon befinden sich am westlichen Rand und nehmen eine Fläche von ca. 0,25 ha ein. Sie liegen in einem Biotopkomplex aus angrenzendem Forst, Offenlandbiotopen, einem teils trocken gefallenem Graben, sowie Weidengebüsch. Die beiden Gewässer zählen zu den FFH-Lebensraumtyp 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions. Besonders hervorzuheben sind die hier vorkommenden Bestände der Krebschere (*Stratiotes aloides*). Darüber hinaus treten in der Unterwasservegetation Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*) und Raues Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*) auf. Der südlichere der beiden Teiche ist bis etwa zu Hälfte mit Schilfröhricht bewachsen.

Der dritte Teich befindet sich im nordöstlich gelegenen Offenland des Untersuchungsgebiets. Er schließt sich an ruderale Feuchtbiopte an. Hier kommt der Gewöhnliche Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*) als Unterwasservegetation vor. Der Uferbereich ist von einem schmalen Streifen Rohrkolben-Röhricht umstanden. Des Weiteren kommt Sumpfvergissmeinnicht (*Myosotis scorpioides*) im Verlandungsbereich vor.

Die Teiche unterliegen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG als natürliche stehende Gewässer gesetzlichem Schutz. Zwei der Teiche sind als Lebensraumtyp LRT 3150 geschützt.

3.1.5 Großröhrichte, Großseggenriede an Standgewässern (022111, 022118)

In der Umgebung eines der Perennierenden Kleingewässers (s. Kapitel 3.1.1) und eines der Teiche (s. Kapitel 3.1.4) finden sich zwei kleine Bereiche aus Schilfröhricht (022111, *Phragmites australis*) bzw. aus Großseggen (*Carex div. spec.*). Diese sind Teil eines Biotopkomplexes aus weiteren Feuchtbiotopen. Weitere Großröhrichte wurden als Nebencode erfasst.

Als Teil der natürlichen Verlandungsvegetation von Standgewässern unterliegen die Großröhrichte gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.2 Moore und Sümpfe

3.2.1 Seggenriede (04530)

Am Nordrand des Untersuchungsgebiets wurde in einer Ruderalflur ein Dominanzbestand von Großseggen (*Carex div. spec.*) angetroffen. Dieser wird vereinzelt von Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) und Gehölzaufwuchs durchsetzt.

Das Seggenried unterliegt gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.3 Feuchtweiden

3.3.1 Feuchtweiden (05105)

Am Nordostrand des Untersuchungsgebiets wird kleinflächig eine binsenreiche Nasswiese inmitten einer Weidefläche angeschnitten. Der vergleichsweise artenarme Bestand hebt sich durch Flatterbinse (*Juncus effusus*) in größerer Dichte von Nachbarflächen ab und setzt sich nördlich des Untersuchungsgebiets weiter fort.

Feuchtweiden unterliegen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. §18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.4 Trockenrasen

3.4.1 Silbergrasreiche Pionierflur (051211)

Im Süden des Untersuchungsgebiets kommen zwei kleine Flächen silbergrasreicher Pionierfluren vor. Diese sind durch Erdbewegung und anschließende spontane Sukzession auf nährstoffarmem Substrat entstanden. Ein weiteres kleines Vorkommen besteht innerhalb eines größeren Trockenrasenkomplexes im Südosten. Neben dem Gewöhnlichen Silbergras (*Corynephorus canescens*) wächst hier das Berg-Sandglöckchen (*Jasione Montana*). Die Bestände sind mehr oder weniger stark von Gehölzsukzession (v.a. Gemeine Kiefer [*Pinus sylvestris*]) erfasst.

Silbergrasreiche Pionierfluren unterliegen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. §18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.4.2 Grasnelken-Fluren und Blauschillergras-Rasen, Heidenelken-Grasfluren, kennartenarme Rotstraußgrasfluren auf Trockenstandort (051212, 0512122, 051215)

Auf der gesamten Fläche des Untersuchungsgebiets finden sich teils auf größeren Flächen, teils mosaikartig eingebettet in weitere Offenlandbiotop Grasnelken-Fluren, Blauschillergras-Rasen und Heidenelken-Grasfluren. Rauhbältriger Schwafschwingel (*Festuca brevipila*) und

vereinzelt Rotschwingel (*Festuca rubra*) bilden i.V.m. Rot- und Weißstraußgras (*Agrostis capillaris*, *A. stolonifera*) den Hauptbestand. Die Übergänge zu anderen Offenlandbiotopen sind dabei oft fließend. Weitere typische hier vorkommende Arten sind Heidenelke (*Dianthus deltoides*), Strandgrasnelke (*Armeria maritima*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) und Sprossendes Nelkenköpfchen (*Petrorhagia prolifera*) sowie vereinzelt Heidekraut (*Calluna vulgaris*). Artenarme Best werden von Rotstraußgras (*Agrostis capillaris*) dominiert, wénthalten jedoch weitere kennzeichnende Arten der Trockenrasen. Mehrere Bestände zeigen mit starkem Auftreten von Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) eine Störung an.

Die Mager- bzw. Trockenrasen unterliegen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. §18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.5 Zwergstrauchheiden

3.5.1 Trockene Sandheide (06102)

Eingebettet in eine artenreiche Frischweide (051121) befinden sich zwei trockene Sandheiden im Osten des Untersuchungsgebiets. Die Besenheide (*Calluna vulgaris*) dominiert dabei die Fläche. Der Kleine Saueramfer (*Rumex acetosella*), Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) sowie Dreizahn (*Danthonia decumbens*) bilden die Grundmatrix der Bestände.

Die trockene Sandheide unterliegt gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. §18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz. Sie ist außerdem dem LRT 4030 zuzuordnen.

3.6 Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen

3.6.1 Gebüsche nasser Standorte, Strauchweidengebüsche (071011)

An einen der sich im Nordwesten befindenden Teiche grenzt westlich ein naturnahes Strauchweidengebüsch an, welches in einen Pappelforst (08558) übergeht. Das Gebüsch besteht aus Grauweide (*Salix cinera*). Brennender Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*) findet sich hier als weiterer Nässezeiger in der Bodenvegetation.

Das Strauweidengebüsch unterliegt gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. §18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

3.7 Wälder und Forste

3.7.1 Vorwälder trockener Standorte (08281)

An den südlichen Rändern des Untersuchungsgebiets befinden sich mehrere Kiefern-Vorwälder mit einer Fläche von 1,0 ha, welche diesem Biotoptyp zuzuordnen sind. Sie grenzen an Forste, den Flugplatz oder Offenlandbiotop an. Neben der Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) kommen Hängebirke (*Betula Pendula*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*) als Nebenbaumarten vor. Vereinzelt tritt Spätblühende

Traubenkirsche (*Prunus serotina*) auf. In der Krautschicht finden sich Schöllkraut (*Chelidonium majus*) v.a. Arten der Trockenrasen (s. Kapitel 3.4.2).

Vorwälder trockener Standorte unterliegen, gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. §18 BbgNatSchAG gesetzlichem Schutz.

4 Zusammenfassung

Die PST Projekt Solartechnik GmbH plant den Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf dem Flugplatz Finsterwalde-Schacksdorf im brandenburgischen Landkreis Elbe-Elster. Das Vorhabengebiet umfasst eine Gesamtfläche von ca. 252 ha auf 2 Teilflächen (Gemeinde Finsterwalde und Gemeinde Schacksdorf). Mit der Durchführung einer flächendeckenden Biotoptypenkartierung wurde die MEP PLAN GMBH beauftragt.

Im Rahmen der Biotoptypenkartierung wurden im Untersuchungsgebiet insgesamt 77 Biotoptypen erfasst. Darunter befinden sich nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG insgesamt 19 gesetzlich geschützten Biotoptypen auf einer Fläche von ca. 11 ha.

5 Quellenverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

BArtSchV [Bundesartenschutzverordnung]: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 - erlassen als Artikel 1 der Verordnung zur Neufassung der Bundesartenschutzverordnung und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften. Anlage 1 zu § 1: Schutzstatus wild lebender Tier- und Pflanzenarten.

BNatSchG [Bundesnaturschutzgesetz]: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240).

BbgNatSchAG [Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz]: Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz vom 21. Januar 2013, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. September 2020 (GVBl.I/20, [Nr. 28]).

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) (Abl. L 206 vom 22.07.1992), Zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG vom 20.11.2006 (Abl. L 363 vom 20.12.2006)

Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. – Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Literatur

LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU) 2006: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Band 15, Beilage zu Heft 4 - Rote Liste Gefäßpflanzen. Potsdam.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (LUA) 2007: Biotopkartierung Brandenburg. Band 1 - Kartierungsanleitung und Anlagen. Potsdam.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (LUA) 2007: Biotopkartierung Brandenburg. Band 2 - Beschreibung der Biotoptypen. Auflage 3. Potsdam.

ZIMMERMANN, F. et al. (2011). Biotopkartierung Brandenburg, Liste der Biotoptypen. Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

6 Anhang


6.1 Karte 1: Biotopkartierung

Photovoltaikanlage "Finsterwalde-Schacksdorf"
(Landkreis Elbe-Elster)



























Karte 1: Biotopkartierung

(Stand: 19.09.2023)


Kartenlegende

 § - Gesetzlich geschützte Biotope

Übergruppen

-  1 - Bäche und kleine Flüsse (01110)
-  2 - Gräben (01130)
-  3 - Seen (02100)
-  4 - Röhrichtgesellschaften an Standgewässern (02210)
-  5 - Ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren (03200)
-  6 - Sonstige Spontanvegetation auf Sekundärstandorten (03300)
-  7 - Nährstoffreiche (eutrophe bis polytrophe) Moore (04500)
-  8 - Feuchtwiesen und Feuchtwäiden (05100)
-  9 - Frischwiesen und Frischweiden (05110)
-  10 - Trockenrasen (05120)
-  11 - Grünlandbrachen (05130)
-  12 - Zwergstrauchheiden (06100)
-  13 - Flächige Laubgebüsche (07100)
-  14 - Feldgehölze (07110)
-  15 - Hecken und Windschutzstreifen (07130)
-  16 - Solitärbäume und Baumgruppen (07150)
-  17 - Rodungen und junge Aufforstungen (08260)
-  18 - Vorwälder (08280)
-  19 - Laubholzforste (weitgehend naturferne Forste) (08300)
-  20 - Nadelholzforste (weitgehend naturferne Forste) (08400)
-  21 - Laubholzforste mit Nadelholzarten (08500)
-  22 - Nadelholzforste mit Laubholzarten (08600)
-  23 - Landwirtschaft und Tierhaltung (12400)
-  24 - Verkehrsflächen (12600)
-  25 - Anthropogene Sonderflächen (12700)
-  26 - Sonderformen der Bauflächen (12800)

Grundlagen

 Untersuchungsgebiet

 Baulinie

Quelle: © GeoBasis-DE / LGB, dl-de/by-2-0

0 150 300 600 Meter



Auftraggeber:
PST Projekt Solartechnik GmbH
Nentmannsdorf 61, 01819 Bahretal

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

